

Argos Wityu legt Artikel-9-Buyout-Fonds auf – Verbindliches Ziel zur Dekarbonisierung des Mittelstands: 7,5 % CO₂-Reduktion pro Jahr

Argos Wityu stellt eine innovative Buyout-Strategie vor. Der Investor will in Kernbereichen der Wirtschaft die Transformation „von braun zu grün“ vorantreiben. Europäische KMUs sollen zu nachhaltigen Marktführern entwickelt werden. Argos Wityu hat dreißig Jahre Erfahrung in der Begleitung von Veränderungsprozessen in Unternehmen. Der neue Impact Fonds wird als Artikel-9-Fonds unter der Sustainable Finance Disclosure Regulation der Europäischen Union (SFDR) registriert, und muss somit höchsten Ansprüchen in Bezug auf Umweltfragen gerecht werden. Klares Ziel ist eine Reduktion von mindestens 7,5 % der Intensität der Treibhausgasemissionen pro Jahr. Ein Viertel des Equity-Incentives des Teams ist an die Erreichung dieses Ziels geknüpft.

„Wir wollen als Private-Equity-Haus beim zügigen Aufbau einer kohlenstofffreien Wirtschaft Pionierarbeit leisten – mit transparenten Zielen und konkreten messbaren Ergebnissen“, erklärt Fabian Söffge, Partner bei Argos Wityu in Frankfurt.

Der Fonds wurde für kleine und mittelgroße europäische Unternehmen entwickelt. Dekarbonisierung ist ein entscheidender Hebel für ihre langfristige Entwicklung. Ziel ist es, die Unternehmen in ihrer jeweiligen Branche zu Umwelt-Champions zu machen. Die neue Klimastrategie ergänzt die bisherigen Flagship-Fonds von Argos Wityu und nutzt das bestehende starke Netzwerk, die M&A-Kontakte und das Investmentteam. Argos unterstützt Unternehmen seit mehr als 30 Jahren dabei, Veränderungsprozesse schneller umzusetzen. Individuelle ESG-Themen spielen dabei auch immer eine Rolle.

Der Fonds hat ein quantitatives, quantifiziertes und geprüftes Dekarbonisierungsziel: die Reduzierung der Intensität der Treibhausgasemissionen (THG) um mindestens 7,5 % pro Jahr. Das steht in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen und geht über die von den Paris-Aligned- und Climate-Transition-Benchmarks geforderten 7 % pro Jahr hinaus. Die Dekarbonisierung der Portfoliounternehmen wird von unabhängigen Dritten gemessen und in Tonnen CO₂eq pro Mio. € Umsatz ausgewiesen. Die Klassifizierung als „Artikel-9-Fonds“ (einer der sehr wenigen, die es bisher gibt) wird bedeuten, dass der Fonds höchste Anforderungen an Risiko- und Wirkungsindikatoren nach SFDR erfüllen muss.

Argos ist einer der ersten 20 GPs weltweit, die sich der Initiative „Science-Based Targets“ (SBTi) angeschlossen haben. Sie wurde ins Leben gerufen, um Unternehmen dabei zu helfen, strenge Emissionsreduktionsziele festzulegen, die im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens stehen.

Das Investmentteam des Fonds hat sich der Erreichung des jährlichen Ziels verpflichtet. Sollte das Ziel nicht erreicht werden, wird bis zu einem Viertel des Equity Incentives des Teams genutzt, um fehlende Tonnen CO₂eq-Emissionsreduzierung zu kompensieren, zum Beispiel über den Erwerb von Zertifikaten oder durch die Unterstützung nachhaltiger Projekte, wie Aufforstungsinitiativen.

Der Fonds wird von einem sehr starken und komplementären europäischen Investmentteam verwaltet, bestehend aus sechs Vollzeit-Partnern mit insgesamt mehr als 75 Jahren Private-Equity-Erfahrung, unterstützt von Argos' Head of ESG. Zu dem Team zählen Louis Godron (Managing Partner), Lucio Ranaudo (Senior Partner in Italien), Simon Guichard (Partner in Frankreich), Fabian Söffge (Partner in Deutschland) sowie zwei Neueinstellungen mit hochrangiger Erfahrung im Umweltbereich: Sandra Lagumina (zuvor stellvertretende CEO von Meridiam und CEO von GRDF, Europas größtem Gasverteilnetz) und Jack Azoulay (zuvor Stabschef im französischen Umweltministerium und Leiter Industriebeteiligungen bei der französischen Beteiligungsagentur APE)

Pressekontakt DACH – Sara Günnewig / sg@sguennewig.de / +49 (0) 178 854 9636

Über Argos Wityu (argos.wityu.fund/) ist eine unabhängige europäische Private-Equity-Gruppe mit Büros in Paris, Frankfurt, Brüssel, Luxemburg, Genf und Mailand. Argos Wityu geht Mehrheitsbeteiligungen ein und investiert i.d.R. zwischen € 10 Mio. und € 100 Mio. Eigenkapital je Transaktion. Fremdkapital wird nur begrenzt verwendet, manchmal gar nicht. Expansion, Innovation und Investitionen stehen bei den mittelständischen Portfoliogesellschaften im Vordergrund. Seit der Gründung vor mehr als 30 Jahren wurden bisher mehr als 90 Unternehmen begleitet. Argos Wityu verwaltet derzeit ein Vermögen von mehr als € 1,4 Mrd.

In Deutschland ist das Unternehmen aktuell an der LoQu Optical Group (fünftgrößte Optiker- und Akustikerkette) sowie an Wibit Sports (Weltmarktführer für schwimmende Wasserparks) beteiligt.